

Glossar

Abstandsgeschwindigkeit	Geschwindigkeit, mit der ein Wassermolekül die Distanz zwischen zwei Punkten (hier: zwischen Einspeisungsstelle und Quellaustritt) durchfließt.
Arachnida	Spinnentiere
Arachnologie	Spinnentierkunde
Arthropoden	Gliederfüßer
Ausleitungsstrecke	Flussabschnitt, aus dem Wasser ausgeleitet wird (meist zur Gewinnung von elektrischer Energie), vom Beginn der Ausleitung bis zur Wasserrückführung.
Barberfalle	Bodenfalle in Form eines eingegrabenen Plastikbechers zum Nachweis bodenoberflächenaktiver Arthropoden.
Berg-/Talwindsystem	Tagesperiodisches Windsystem, das sich bei ungestörtem Schönwetter einstellt, tagsüber entsteht Talwind (talaufwärts), nachts Bergwind (talabwärts)
boreomontane Verbreitung	Verbreitung in der kalt-gemäßigten borealen Zone und den Gebirgen der warm-gemäßigten Zone.
Carnivore	Fleischfresser
Donaustämmige Bachforellen	Bachforellen, die genetisch der ursprünglich (vor jeglichem Fischbesatz) im Einzugsgebiet der Donau lebenden Bachforellen entsprechen.
Dotation	Wasserabgabe
Drauzug	Oberalpine Deckeneinheit, umfasst die Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen und Nordkarawanken (nördlich der Periadriatischen Naht).
Entomologie	Insektenkunde
Epizentrum	Den Punkt in der Erde, an dem sich ein Beben ereignet bzw. an dem die gespeicherte Energie plötzlich freigesetzt wird, nennt man Hypozentrum (Focus, Bebenherd). Der Punkt, der senkrecht über dem Hypozentrum an der Erdoberfläche liegt, wird als Epizentrum bezeichnet. Das Epizentrum ist meist auch jener Ort mit der größten Bebenstärke auf der Erdoberfläche.
Exitus letalis	tödlicher Ausgang einer Krankheit/Verletzung
Ex-situ-Kulturen	Erhaltung von durch Aussterben bedrohter Pflanzen
Fauna-Flora-Habitat(FFH)-Richtlinie	Naturschutz-Richtlinie der Europäischen Union zum Schutze von Tier- und Pflanzenlebensräumen; eines ihrer wesentlichen Instrumente ist ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten, das Natura 2000 genannt wird.
Fischaufstiegshilfe	Technische Vorrichtung bei einem Querbauwerk (Wehranlage), um das Aufwärtswandern von Fischen zu ermöglichen.
Fließgewässerkontinuum	Das ökologische Leitbild einer intakten Flusslandschaft fordert die biologische Durchgängigkeit der Flüsse, das sogenannte Fließgewässerkontinuum. Das heißt, dass wandernde Fischarten die Möglichkeit haben müssen, das Fließgewässer von der Mündung bis zur Quelle samt Nebengewässern zu durchschwimmen.
Geschlechtsdimorphismus	Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Individuen einer Art, die, über die Gestaltung der Geschlechtsorgane hinaus, deutlich erkennbar sind.
Gestüber	Das zylindrisch geformte, feste Geschmeiß einiger Vogelarten wie Hühner oder Spechte. Im Gegensatz zu den Säugetieren, die Kot und Harn getrennt ausscheiden, erfolgt dieser Vorgang bei den Vögeln mehr oder weniger zusammen durch die Kloakenöffnung.
Grundwasserleiter (Aquifer)	Gesteinskörper, der aufgrund seines Gehaltes an Hohlräumen in der Lage ist, Wasser zu speichern und weiterzuleiten.
Grundwasserstauer	Gesteinskörper, der relativ zu seiner Umgebung wasserundurchlässig ist und Wasser nicht weiter leiten kann.
Hangwind	durch einen Berghang nach oben oder unten abgelenkter Wind oder thermisch verursachtes lokales Windsystem: Sonneneinstrahlung führt tagsüber zu Hangaufwind, nächtliche Kaltluftabflüsse zu Abwind
Karbon	Zeitabschnitt der Erdgeschichte, der von 359,2 bis 299 Millionen Jahre dauerte.
Klastisches Sediment	Durch physikalische (mechanische) Verwitterung aus verschiedenen Gesteinen entstandenes Lockermaterial verschiedener Korngrößen (Ton, Silt, Sand etc.).
Klimaxstadium	Unter gleichbleibenden klimatischen Bedingungen in der Vegetationsentwicklung zuletzt auftretende, ökologisch stabile Pflanzengemeinschaft.
Kluft	Trennfuge im Gestein, an der es zur keiner Verschiebung der beiden Gesteinskörper gekommen ist.
Konglomerat	Verfestigtes klastisches Sediment aus überwiegend gerundeten Komponenten mit Korngrößen über 2 mm.
Laichhabitat	Geeignete Stelle im Gewässer mit bestimmter Struktur und Sediment, an dem Fischarten ablaichen können.
Lehmrendzina	Mächtiger, durch fortschreitende Carbonatauswaschung lehmig werdender, braungefärbter Unterboden mit nur mehr schwach basischem Oberboden.

Lepidopterologie	Schmetterlingskunde
Malakologie	Die Lehre über die Weichtiere (Mollusca).
Markierungsstoff (Tracer)	Schwer abbaubare Substanz, die in das Wasser künstlich eingebracht wird oder darin natürlich vorkommt. Am Dobratsch wurden Fluoreszenzfarbstoffe eingesetzt.
Moderrendzina	Flachgründige, häufig austrocknende Rohhumusauflage auf Fels- und Blockschutt-Kalkboden.
Mullrendzina	15–40 cm mächtiger, stark humoser, dunkler Oberboden auf Fels- und Blockschutt-Kalkboden mit beginnender Carbonatauswaschung.
Neozoon	Tierarten, die in einem bestimmten Gebiet nicht einheimisch sind und die erst nach 1492 unter direkter oder indirekter Mithilfe des Menschen in dieses Gebiet gelangt sind.
Neunaugen	Familie kiementragender fischähnlicher, stammesgeschichtlich basaler Wirbeltiere (Vertebrata), lebende Fossilien, die sich seit 500 Millionen Jahren kaum verändert haben. Sie haben einen aalartigen, langgestreckten Körper und leben meist im Schlamm.
Neuschneehöhe	Zuwachs der Schneehöhe innerhalb von 24 Stunden, üblicherweise in der Früh gemessen (in cm)
Perm	Zeitabschnitt der Erdgeschichte, der von 299 bis 251 Millionen Jahre dauerte. Karbon und Perm bilden zusammen das Jungpaläozoikum.
Phobie	Angst
Pinge	Eine keil-, graben- oder trichterförmige Vertiefung, die im Gegensatz zu natürlichen Geländeformen (z. B. Doline) künstlich durch (Berg-)Bautätigkeit entstanden ist.
Polsterrendzina	Moderrendzina unter Polsterpionierpflanzen
Prädation	Ökologische Beziehung, bei der eine Art (der Prädator) eine andere Art (Beute) tötet und als Nahrungsressource nutzt.
Protorendzina	Trockener, basischer, wenige Millimeter starker Kalkrohdboden.
Relative Sonnenschein-dauer	prozentueller Anteil der Sonnenstunden im Vergleich zur maximal möglichen Anzahl, die für einen bestimmten Ort durch den Horizont gegeben ist
Roter Amerikanischer Sumpfkrebs	Nordamerikanische Flusskrebsart, dessen natürliche Heimat im nördlichen Mexiko und im Gebiet von Florida bis ins südliche Illinois und Ohio liegt. In Europa wurde er erstmals 1973 legal im Süden von Spanien mit Besatzkrebsen aus Louisiana ausgesetzt. Der Erstnachweis eines sich natürlich vermehrenden Bestandes in Österreich erfolgte 2005 im Warmbach bei Villach.
Rote Liste	Liste, die Gefährdungsgrad von Tier- und Pflanzenarten aufzeigt.
Sandstein	Verfestigtes klastisches Sediment mit Korngrößen zwischen 0,063 und 2 mm.
Schwinde	Eine Öffnung, in der das Wasser eines Gewässers in einen Hohlraum verschwindet.
Selbst reproduzierende Fischpopulation	Verfügt über so viele Individuen, dass die Fortpflanzung der Art auch ohne Zuwanderung von Individuen von außerhalb und ohne Fischbesatz auf Dauer gesichert ist.
Siltstein	Verfestigtes klastisches Sediment mit Korndurchmessern zwischen 0,0039 und 0,0625 mm.
Steinkrebs	Kleinster und häufigste heimische Flusskrebsart in Österreich. Ist vor allem durch die Krebspest stark gefährdet.
Störung	Trennfuge im Gestein, an der es zur Verschiebung der beiden Gesteinskörper gekommen ist. Die Verschiebungsbeträge reichen vom mm- bis in den km-Bereich.
Sukzession	Auf natürlichen Faktoren beruhende Abfolge von Pflanzen- oder Tiergesellschaften an einem Standort, im Extremfall vom vegetationsfreien Boden zum Klimaxstadium.
Tag mit Niederschlag	Anzahl der Tage mit einer Tagesniederschlagsmenge von mindestens 1 mm
Tag mit Schneedecke	Anzahl der Tage mit einer Schneedecke von mindestens 1 cm Schneehöhe
Talmäander	Flussschlingen, die sich bei geringem Sohlgefälle und gleichzeitig transportiertem Geschiebe (Sand, Kies, Steine) ausbilden. Bei Talmäändern schwängt auch der Verlauf des von dem Fluss geschaffenen Tales hin und her.
Temperaturinversion	Umkehr des normalen Temperaturgradienten führt zu sehr stabiler Luftsichtung, vor allem im Winterhalbjahr und nachts, häufig mit Nebel verbunden
Terrigen	Vom Land stammendes Sediment, das z. B. über Flüsse oder durch den Wind in das Meer verfrachtet wird.
Thermik	Aufwind, der durch Sonneneinstrahlung und Erwärmung der Erdoberfläche und der darüber liegenden Luft entsteht
Tonschiefer	verfestigtes feinkörniges klastisches Sediment mit Korngrößen unter 0,0039 mm.
Trias	Zeitabschnitt der Erdgeschichte, der von 251 bis 199,6 Millionen Jahre dauerte. Die Trias ist der älteste Zeitabschnitt des Mesozoikums (Erdmittelalter, umfasst Trias, Jura und Kreide).
Vollkerf	Voll entwickeltes, geschlechtsreifes Insekt – auch Imagines genannt.
Warmbach Villach	Abfluss der Thermalbadeanlage von Warmbad Villach. Die Wassertemperatur liegt im Bach ständig zwischen 24° und 29°. Der Warmbach stellt einen besonderen Lebensraum für Gewässerlebewesen dar. Einerseits kommen eine Reihe wärmeliebender einheimischer Tiere und Pflanzen vor, andererseits aber auch eingeschleppte tropische Arten.
Wettersteinkalk	Felsbildner der obersten Decke am Dobratsch, teilweise dolomitisiert. Starke Kohlensäure-verwitterung führte zu Verkarstungen und Höhlen.
Xerotherm	Ein trockenwarmes Klima aufweisend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II - Sonderhefte](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [Schuett](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Glossar 293-294](#)